



Kettenblatt

Oktober 2004

Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Kettenblatt

Mit der Vereinsgründung der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart, wollen wir unseren Informationen ein professionelleres Aussehen geben. Nach wie vor soll das Kettenblatt über unsere aktuellen Veranstaltungen informieren. Darüber hinaus wollen wir Themen vornehmlich aus den Bereichen Naturfreunde, Rad, Stuttgart, usw. aufgreifen. Dabei ermöglicht das neue Format auch Bilder zu verwenden. Die Erscheinungsweise soll etwa monatlich sein, bei besonderen Anlässen sind ggf. Sondernummern möglich, verteilt wird es per E-Mail. Unter der E-Mail – Adresse peter@pipiorke.de kann das Kettenblatt (ab)bestellt werden.

Programmplanung 2005

Die Planungen für das Radprogramm 2005 laufen auf Hochtouren. Höhepunkte sind die alljährlichen Mehrtagestouren. Geplant sind:

26. - 29. Mai. Dresden / Elbsandsteingebirge

Mit dem Nachtzug geht es nach Dresden und per Rad weiter das Elbetal entlang nach Königstein. Das Naturfreundehaus Königstein ist unser Quartier. Im Programm stehen u.a.:

- § Dresden und Pillnitz
- § Gartenstadt Hellerau
- § Tschechien
- § Elbsandsteingebirge
- § ...

Aufgrund der begrenzten Radplätze im Zug steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung.

1. - 3. Oktober Oberschwaben

Diese Tour führt uns in die Region um Leutkirch, (Übernachtung / Standquartier in Hinzang). Zwischen Isny und Leutkirch erwartet uns neben der schönen oberschwäbischen Landschaft viele Klöster, (Lokal)Brauereien und Barock im Überfluß.

Neben diesen Mehrtagestouren sind wieder eine Vielzahl von Sonntagstouren und natürlich auch wieder der Donnerstag Radtreff vorgesehen.

Fortgesetzt werden sollen auch die Radtouren unter der Rubrik „Junge Familie“. Familien, die Interesse an Eltern / Kindtouren haben oder gar solche mitgestalten wollen, sind herzlich willkommen und möchten sich bitte bei Peter Pipiorke (Adresse siehe Impressum) melden.

Aufgrund des Interesses auch an gemütlicheren Donnerstagstouren wollen wir solche ab 2005 paral-

lel zum Radtreff anbieten. Dies wurde möglich durch die Bereitschaft von (Nicht)Mitgliedern, solche Touren zu übernehmen. Auch hier suchen wir noch interessierte Teilnehmer, aber auch solche, die die Touren führen möchten, wovon letztlich die Anzahl der gemütlichen Touren abhängig ist.

Blick in die Presse:

Stuttgarter Zeitung: 02.08.2004

Mit Bierkiste auf dem Lenker gestürzt

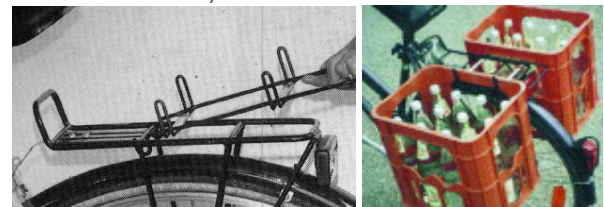
Verletzungen hat ein 45 Jahre alter Radfahrer erlitten, der am Freitagvormittag mit einer leeren Bierkiste auf dem Fahrradlenker unterwegs war. Wie die Polizei mitteilte, war der Mann mit seinem Mountainbike gegen 11.25 Uhr in Stammheim auf dem linken Gehweg der Asperger Straße unterwegs. Er trug keinen Fahrradhelm, balancierte jedoch einen Bierkasten auf dem Lenker, den er mit einer Hand festhielt.

Ein 52 Jahre alter Autofahrer wollte zur gleichen Zeit aus einer Grundstücksausfahrt auf die Straße fahren. Da er den Radfahrer gesehen hatte, blieb er stehen, um ihn vorbeizulassen. Der Radler konnte jedoch, durch die ungewöhnliche Ladung behindert, weder bremsen noch ausweichen. Er fuhr geradewegs gegen den Wagen und stürzte. Ein Krankenwagen brachte ihn zur Behandlung seiner Verletzungen ins Krankenhaus.

Für den Autofahrer ging die Kollision glimpflich aus: an seinem Auto entstanden nur 600 Euro Schaden.

Anmerkung vom Kettenblatt:

Eine Alternative ist die Gepäckträgerauflage, DUO BOX BOY für 10,00 €.



Sonntag Aktuell 29.08.2004

Strahlende Perspektiven

- Neuartiges Fahrradlicht von Busch & Müller -
Als erster Hersteller hat Busch & Müller die Straßenverkehrs Zulassung für einen Fahrradscheinwerfer erhalten, der aus lediglich einer weißen Leuchtdiode

besteht. Die bisherigen LED's strahlten für solch eine Lösung nicht hell genug, außerdem galt die Lenkung des Lichts als schwierig.

Beide Probleme hat der Hersteller nach eigenen Angaben nun gelöst. „Der Lichtkegel des neuen Scheinwerfers ist mit dem einer Halogen-Lampe vergleichbar“, sagt Vertriebsmann Ulrich Haase. Wie bei einem herkömmlichen Fahrradlicht ist auch die Leuchtkraft des dynamogesteuerten LED-Scheinwerfers von der Geschwindigkeit abhängig. Bei niedrigem Tempo, etwa bis 5 km/h, strahlt das LED-Licht aber wesentlich heller. Schon ab 2,5 km/h wird die Straße ausgeleuchtet - ein Sicherheitsplus.

Subjektiv wirke das LED-Licht weißer und greller als der Schein einer Halogenlampe, sei damit für andere Verkehrsteilnehmer auffälliger und auch auf diese Weise ein Sicherheitsgewinn. Ein weiterer Vorteil der neuen Lampe, so der Hersteller, sei die höhere Lebensdauer. Während eine Halogen-Birne etwa 100 Stunden leuchtet, versprechen die niedersächsischen Tüftler von Busch & Müller für ihr Licht eine Betriebszeit von über 10 000 Stunden.

Mitte September soll der neue Scheinwerfer in den Handel kommen. Der Einstandspreis für die einfachste Variante wird voraussichtlich etwa 70 Euro betragen. Gegen Mehrpreis will Busch & Müller auch Modelle mit Nabendynamoschalter, mit sensorgesteuerten Einschaltautomatik oder mit Standlicht anbieten. Letzteres soll seine Energie nicht aus Batterien oder Akkus beziehen, sondern mit Hilfe eines eingebauten Kondensators leuchten.

Stuttgarter Zeitung: 18.09.2004

Neue Radgruppe der Naturfreunde

Aus dem Radtreff der Naturfreunde Stuttgart-West ist jetzt eine eigenständige Naturfreunde-Radgruppe Stuttgart geworden. Das teilte der Vorsitzende Peter Pipiorke mit.

Die Radgruppe habe sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich entwickelt, erklärte Pipiorke. Neben verschiedenen Radtouren bot das Programm auch immer Schwerpunkte aus Kultur, Politik und Geschichte. Neben den Beiträgen „Jugendstil in Stuttgart-West“ und „Geschicht(ch)en aus der Reinsburgstraße“ mischte sich die Gruppe auch in die aktuelle Radpolitik in Stuttgart ein. Daraus entwickelte sich ein Kreis von Radlern, der die Grenzen des Stadtbezirkes sprengte.

Die nun auf die gesamte Stadt ausgedehnte Radgruppe der Naturfreunde will sich weiterhin dafür einsetzen, dass Stuttgart in der täglichen Praxis fahrradfreundlicher wird. Weitere Infos gibt es bei Peter Pipiorke, Telefonnummer 61 73 94.

jan

Termine die nicht im Programm stehen:

Geschichte(n) um die Reinsburgstraße

Aufgrund des regen Interesses wird der Vortrag und die Führung Reinsburgstraße wiederholt. Diese Veranstaltungsreihe der Naturfreunde Radgruppe Stutt-

gart beschäftigt sich mit der Geschichte und den Geschichtchen der Reinsburgstraße.



Beim Folterturm verlassen wir Stuttgart. Die Reinsburgstraße bergauf begeben wir uns bei unserer Reise durch die Jahrhunderte - vorbei an repräsentativen Villen, einem symbolischen Bienenkorb, der Karlshöhe mit ihren gebauten, abgerissenen und ungebauten Bauten, enteigneten jüdischen Bürgern, dem Schwarzmarkt nach 1945, einer Verkehrsinitiative und vielen anderen Geschichten dieser Straße des Westens.

Mi. 29.09.2004 Vortrag:

Geschichte(n) um die Reinsburgstraße

Referent: Peter Pipiorke

Eintritt: 3 €

Beginn: 20 Uhr, Merlin, Augustenstraße 72

So. 03.10.2004 Führung:

Reinsburgstraße

Referent: Peter Pipiorke

Beginn: 10 Uhr, Reinsburgstraße / Ecke

Paulinenbrücke

So. 20.11.2004 Wanderung:

Hambacher Schloss und Schlachtfest

Die Wanderung führt zu dem von der 1848 Revolution bekannten Hambacher Schloss. Anschließend wollen wir uns beim Schlachtfest der Altherrenmannschaft Hambach bei Pfälzer Wein und Schlachtplatte stärken. Wer Interesse an Schlachtware hat, kann dies vorher per Fax bestellen. An- und Abfahrt mit der Bahn.

Info: Friederike Votteler, 61 26 01.

Programm im Oktober:

Do. 07.10. Radeltreff, 17.30 Uhr LADEN

Do. 14.10. Radeltreff, 17.30 Uhr LADEN

So. 17.10. Radtour: Schurwaldtour

Die Tour führt von Schorndorf über Lorch, Wäschenbeuren und anschließend durch den Schurwald nach Esslingen. An- und Abfahrt mit dem VVS. Länge: ca. 60 km. Treffpunkt: 9.45 Uhr, LADEN, Senefelderstr.

19. Kosten: VVS + 2 € für Nichtmitglieder. Info: Friederike Votteler, Telefon 61 26 01

Do. 21.10. Radeltreff, 17.30 Uhr LADEN

Do. 28.10. Abradeln des Radeltreff,

17.30 Uhr LADEN

20.00 Uhr Regenbogen

Letzter Radeltreff im Jahr 2004! Anschließend wollen wir die Saison im Regenbogen ausklingen lassen. Wer schon weiß, dass er kommt (zum Radeln oder „nur“ in den Regenbogen), sollte bitte Bescheid geben, damit wir eine entsprechende Anzahl von Tischen vorbestellen können.

Programmvorschau:

Mi. 10.11. Diavortrag: Mit dem Rad durch Ungarn

Diavortrag über eine Radtour von Sopron über Pécs, Szeged, Kecskemét, Debrecen nach Budapest. Ein Diavortrag für all diejenigen, die schon immer wissen wollten, ob Ungarn mehr ist als Puszta, Paprika, Gulasch und Ziehbrunnen.

Referenten: Friederike Votteler + Peter Pipiorke.

Beginn 20 Uhr, Merlin, Augustenstraße 72

**Kettenblatt der
Naturfreunde Radgruppe Stuttgart**

c/o Peter pipiorke, Knospstraße 5, 70178 Stuttgart

Telefon + Fax: 07 11 / 61 73 94

E-Mail: peter@pipiorke.de

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert u.a. über aktuelle Veranstaltungen der Radgruppe. Darüber hinaus werden aktuelle Themen aufgegriffen.

Die E-Mail – Version ist kostenlos und kann unter peter@pipiorke.de (ab)bestellt werden.



Kettenblatt

November 2004

10-Punkte - Programm für den Radverkehr

Der Rauch des OB-Wahlkampfes ist noch nicht verzo-gen. Der (Radler)Alltag holt uns jedoch schnell wie-der zurück, aus den Träumen einer „Radfreundlichen Stadt“ Stuttgart.

An dieser Stelle wollen wir (sicherheitshalber) den Zehn-Punkte-Maßnahmenkatalog, des alten und neuen Oberbürgermeisters Wolfgang Schuster, den er am 29.06.2004 der Öffentlichkeit vorstellte, wie-dergeben. Erfreulicherweise ist der Punkt 10, die kostenlose Mitnahme des Rads im VVS - zumindest für 2005 - positiv entschieden worden. Stellt sich nur die Frage, warum 2005 bereits wieder gezählt wer-den soll, da doch die Einführung in der Vergan-genheit mehrmals verschoben wurde, um immer wieder zu testen bzw. zu zählen. Ein Schelm, wer vermutet, dass wir nach der OB-Wahl Ende 2005, wieder die Diskussion um die kostenlose Mitnahme haben.

Zehn - Punkte-Maßnahmenkatalog, des Oberbürgermeister Wolfgang Schuster:

1. Verbesserung des Radverkehrsnetzes durch Änderung von Verkehrsregelungen zu Gunsten des Radverkehrs.
2. Verbesserung des Radverkehrsnetzes durch bauliche Maßnahmen.
3. Verbesserung der Sicherheit, zum Beispiel durch Beseitigung von Gefahrenstellen und Verkehrs-erziehung an Schulen.
4. Verbesserung der Wegweisung.
5. Weiterer Ausbau von praktikablen und möglichst sicheren Anlagen zum Abstellen der Fahrräder.
6. Ausdehnung des Angebotes der Kombination ÖPNV und Fahrrad.
7. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Fahrradnut-zung.
8. Erweiterung des Angebotes an Radfahrkarten.
9. Schrittweise Einführung von Winterdienst und Reinigung.
10. Erhöhung des Radverkehrsetats. Ausschöpfung aller möglichen Fördermittel.

Runde Tische zur Förderung des Radverkehrs

Stuttgart wurde als eine von elf Pilotstädten zur Um-setzung des Nationalen Radverkehrsplans ausge-wählt. Zusätzlich beschloss der Gemeinderat am 05. Oktober (einstimmig) ein Grundsatzpapier zur Förde-

rung des Fahrradverkehrs in Stuttgart.

Vor diesem Hintergrund hat das Amt für Stadtpla-nung mit dem ADFC, VCD und der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart ein Konzept zum Ablauf der „Runden Tische“ erarbeitet.

Die Auftaktveranstaltung mit der Vorstellung des Projektes ist für den Januar 2005 vorgesehen. In drei Arbeitsgruppen sollen für Stuttgart in den folgenden Monaten bis zum Sommer 2005 konkrete Vorschlä-ge, für eine nachhaltige Verbesserung des Radver-kehrs erarbeitet werden. Für die Arbeitsgruppen sind folgende Themen angedacht.

- AG 1 Infrastruktur und Sicherheit
- AG 2 Betriebliche Fahrradförderung
- AG 3 Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit und Tourismus

Steht auf gegen Sozial- und Tarifabbau

Unter dem Motto „Für soziale Gerechtigkeit – wir haben Alternativen“ gehen in Stuttgart die Proteste gegen die Demontage der Tarifverträge, die Aushöh-lung der Sozialsysteme und Hartz IV weiter. Am 20. November wird wieder demonstriert für qualifizierte Bildung und Ausbildung, für ein solidarisch finanzier-tes Gesundheitssystem, für soziale Gerechtigkeit und den Erhalt tariflich bezahlter Arbeitsplätze.



Endlich! Hartz IV schafft Arbeit

Südkurier Konstanz

Samstag, 20. 11.2004

11 Uhr Demonstration Lautenschlagerstraße (Hbf.)
12 Uhr Kundgebung: (Innenstadt)

Veranstalter:

Gewerkschaften, attac, Kirchen, soziale Gruppen und Verbände

Stuttgarter Polizei kontrolliert Beleuchtung bei Radfahrern

Eine besondere Überraschung erlebte die Naturfreunde Radgruppe auf Ihrer letzten Donnerstag-Radtour in diesem Jahr. Auf dem Rückweg kam sie in eine Polizeikontrolle, die Radlern ohne Beleuchtung galt. Bis auf einen wurden alle durchgewunken. Ausgerechnet derjenige, der sonst immer mit Licht fährt, war diesmal ohne, und von der Gruppe in die Mitte genommen. Mit einem blauen Auge (Belehrung) davongekommen, sagte er, „es wäre korrekt gewesen wenn er hätte zahlen müssen“.

⌘

Ist die hohe Anzahl von Blindschleichen (Radler ohne Licht) im Zeitalter von Nabendynamo und Batterieleuchten und Rücklichtern eigentlich noch akzeptabel? Leider gefährden diese nicht nur Ihre eigene Gesundheit, sondern auch die von Fußgängern und die ihrer Radgenossen. Dies gilt insbesondere für diejenigen, die ohne Licht meinen, Geschwindigkeitsrekorde aufstellen zu müssen!

Was meint der/die Kettenblattleser(in) dazu ???

Planung 2005 der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Nach ihrer Gründung als selbständige Naturfreunde Radgruppe geht es mit besonderem Elan an die Programmplanung 2005. Schon jetzt stehen einige Höhepunkte des Radjahres 2005 fest. Mehrtägige Touren führen in die Region Dresden (Elbsandsteingebirge, Tschechien, ...) sowie nach Oberschwaben. Natürlich fehlen die eintägigen (Sonntags)Radtouren ebenfalls nicht.

Für den Donnerstag-Radtreff gibt es Überlegungen, inwieweit für die Monate Mai bis September 14-tägig noch **zusätzlich** ein „gemütlicher Radtreff“ angeboten wird.

Nach entsprechendem Interesse im Jahre 2004, sind auch wieder Radtouren im Bereich „Junge Familie“ (Eltern mit Kinder) in der Planung.

Ebenso wurde die Frage aufgeworfen, ob es für „Werktagsradtouren“ (unter der Woche) Interesse gibt.

Im kulturellen Bereich stehen im kommenden Jahr eine Filmwoche 1945-2005 mit Durchhaltefilmen des 3. Reiches, mit Filmen über den Zusammenbruch und die Aufarbeitung der Naziherrschaft in den Westzonen und der Ostzone auf dem Programm.

2005 ist auch der zweihunderste Todestag von Friedrich Schiller. In Zusammenarbeit mit dem Merlin stehen ein Vortrag, ein Stadtspaziergang und eine Radtour zu Schillerplätzen in der Region im Programm.

Damit all dies besser unter die Leute kommt, wollen wir auch unseren Internetauftritt grundlegend erneuern.

Zu all diesen Bereichen sind noch Mitstreiter(innen) gesucht!!!

Presseschau:

Stuttgarter Rad-Rundbrief
des ADFC - Stuttgart Herbst 2004:

Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Die radelnden Naturfreunde in Stuttgart sind nun ein eigener Verein. Keimzelle ist die sehr aktive Radgruppe im Stuttgarter Westen um Peter Pipiorke, die schon bisher regelmäßige Feierabendtouren und Sonntagstouren anbot. Ein Schwerpunktthema, das bereits viele Interessierte gefunden hat, ist nach wie vor der Jugendstil. Gerade im Stuttgarter Westen kann dazu bei Rundtouren zu Fuss oder mit dem Rad viel Spannendes gezeigt werden. Informationen zum Verein und zum Programm gibt es in dem etwa einmal im Monat erscheinenden Rundbrief „Kettenblatt“. Dieser wird per e-Mail verteilt und kann unter der Adresse peter@pipiorke.de bestellt werden. Der ADFC wünscht der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart weiterhin viel Erfolg bei der politischen Arbeit, viele Teilnehmer bei den Touren und viel Spass beim Radfahren.

Programm im November:



Diavortrag: Mi. 10.11.2004: **Mit dem Rad durch Ungarn**

Diavortrag über eine Radtour von Sopron über Pécs, Szeged, Kecskemét, Debrecen nach Budapest. Ein Diavortrag für all diejenigen, die schon immer wissen wollten, ob Ungarn mehr ist als Puszta, Paprika, Gulasch und Ziehbrunnen.

Referenten: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, Beginn 20 Uhr, **Merlin**, Augustenstraße 72

Radtour: So. 14.11.2004:

Ehningen - Waldenbuch - Siebenmühlental - Böblingen

Von Ehningen aus fahren wir über Holzgerlingen und Weil-im-Schönbuch nach Waldenbuch. Dort haben wir Gelegenheit das volkskundliche Museum zu besuchen. Weiter geht es durch das Siebenmühlental nach Steinenbronn und von dort zurück nach Böblingen. Sollte es an diesem Tag saukalt oder verregnet sein, wird die Tour umgestaltet. An- und Abfahrt mit

der S-Bahn. Länge: ca. 50 km. Treffpunkt: 10.50 Uhr LADEN, Senefelderstr. 19
Kosten: Bahn + 2 € für Nichtmitglieder. Info: Jutta Hartmann, Telefon 2 36 81 27

Wanderung: Sa. 20.11.2004

Zum Hambacher Schloss und zum Schlachtfest der AH Hambach

Die Wanderung führt von Neustadt zu dem von der 1832 Revolution bekannten Hambacher Schloss. Vom Bahnhof Neustadt Aufstieg zur Hohe Loog (bewirtschaftete Pfälzer Waldvereinshütte), ca. 2 Std., anschließend ca. 1 Std. Fußweg zum Hambacher Schloss und von dort weitere 45 min. Fußweg hinunter nach Hambach. Hier Einkehr beim Schlachtfest mit typisch pfälzischen Spezialitäten. Anschließend entweder zu Fuß oder mit dem Bus zurück zum Bahnhof Neustadt.

An- und Abfahrt mit der Bahn.

Wer Interesse an Schlachtware hat, kann dies vorher über Friederike bestellen.

Info: Friederike Votteler, 61 26 01.

(Nach Möglichkeit Anmeldung)

Kosten: Fahrtkosten + 3€ für Nichtmitglieder

Treffpunkt: 08.45 Uhr Stuttgart Hbf. Gleis (8?)

Abfahrt: 09.00 Uhr

Ankunft: 10.51 Uhr Neustadt

Rückfahrt: 19.10 Uhr ab Neustadt

Ankunft: 20.58 Uhr Stuttgart



Hambacher Fest

30.000 Menschen kamen vom 27. bis zum 30. Mai 1832 am Hambacher Schloss in der Pfalz zur ersten politischen Massendemonstration der deutschen Geschichte zusammen. Aufgerufen dazu hatten die nationalfreiheitlichen Journalisten Wirth und Siebenpfeiffer. Erstmals wurde die schwarzrotgoldene Fahne als Trikolore gezeigt. Die Kernforderungen lauteten: "Deutschlands Wiedergeburt!" und "Ein einheitliches Deutsches Reich im demokratischen Sinne!" Die Pfälzer hatten besonders unter Zollgrenzen infolge politischer Zersplitterung Deutschlands zu leiden. In Hambach wurde Solidarität mit dem Freiheitskampf anderer Völker bekundet. Der Deutsche Bund unter Metternich reagierte hart: Veranstalter und Redner des Festes wurden eingekerkert (soweit sie nicht ins Ausland fliehen konnten), Presse- und Versammlungsfreiheit ganz beseitigt. Die deutsche Nationalbewegung ging in den Untergrund.

Abendwanderung: Do. 25.11.2004:

Die Winterpause des Radeltreffs wollen wir mit (Stäffeles) - Wanderungen - mit Einkehr - überbrücken. Treffpunkt: 17.30 Uhr LADEN, Senefelderstr.19

Programmorschau:

Jahresabschluss: Do. 09.12.2004

Gemütlicher Treff mit Bilder der vergangenen Rad-Saison

Treffpunkt: 20.00 Uhr LADEN, Senefelderstr.19

Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

c/o Peter Pipiorke, Knospstraße 5, 70178 Stuttgart

Telefon + Fax: 07 11 / 61 73 94

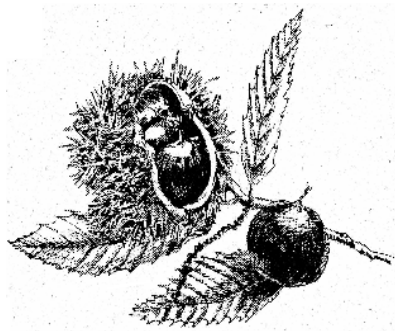
E-Mail: peter@pipiorke.de

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert u.a. über aktuelle Veranstaltungen der Radgruppe. Darüber hinaus werden aktuelle Themen aufgegriffen. Die E-Mail – Version ist kostenlos und kann unter peter@pipiorke.de (ab)bestellt werden.



Kettenblatt

Dezember 2004



Maronen

Do. 09.12.: Jahresabschluss im LADEN

2004 war für die Radgruppe, in vielfacher Hinsicht, ein bewegtes Jahr. Nach langer, mitunter zäher Diskussion, führte der Weg von der Westgruppe zur Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Am 26.07.2004 war es soweit, es schlug die Geburtsstunde.

Mit den Veranstaltungen zur Reinsburgstraße begann das Jahr. Erstmals präsentierten wir neben Vortrag und Führung auch eine eigene Ausstellung. In radpolitischer Sicht war die Fahrt nicht weniger rasant. Erinnert sei nur an die Diskussion um die kostenlose Fahrradmitnahme im VVS oder Schlagzeilen wie „Stuttgart soll fahrradfreundlicher werden“. Und da sind natürlich auch noch unsere Radtouren. Stellvertretend sei nur an die Mehrtagestouren nach Kelheim und ins Kinzigtal erinnert.

Grund genug sich zurückzulehnen und das Jahr Revue passieren zu lassen. Bilder von den einzelnen Aktivitäten sollen dies begleiten. Weitere Bilder sind willkommen. Heiße Maronen mit einem Viertele (Sprudel) umrahmen das Ganze.

Alle sind herzlich eingeladen!

Programm im Dezember:

Do. 09.12. Jahresabschluss

Treffpunkt: 20.00 Uhr LADEN, Senefelderstr.19

So. 12.12. Weihnachtsmarkt - Radtour

Zum Abschluss des Jahres radeln wir, je nach Wetter, zum Weihnachtsmarkt nach Bietigheim. Bei schlechtem Wetter fahren wir teilweise oder ganz mit dem VVS. Länge: Je nach Wetter.

Treffpunkt: 11 Uhr, LADEN, Senefelderstr. 19, Kosten: 2 € für Nichtmitglieder.

Info: Johanna Ehrmann-Akindele, 6 15 29 95

Weihnachtsmarkt für Kinder

Zusätzlich gibt es eine Wanderung rund um Bietigheim für Familien mit Kindern. Der gemeinsame Ab-

schluss mit der Radgruppe ist in jedem Fall der Weihnachtsmarkt in Bietigheim.
(Infos bei Friederike Votteler, Tel. 61 26 01).

Sa. 18.12. Besen - Radtour

Radtour in einen Besen der Region. Bei schlechtem Wetter fahren wir ganz oder teilweise mit dem VVS. Treffpunkt: 13.30 Uhr LADEN, Senefelderstr.19. Info: Peter Pipiorke, Telefon 61 73 94

Programmvorschau:

So. 02.01. Radtour:

- Fröhliches Eisbein auf dem Radel-Thon -

Die Weihnachtsgans ist verdaut und die Leber ist nach Silvester auch wieder voll funktionsfähig. Zeit für uns, im neuen Jahr wieder auf den Sattel zu steigen. Auf dem Radel-Thon wollen wir Stuttgart umrunden, dabei Spaß haben und unser gestecktes Ziel erreichen, also die Runde zu schließen.

Länge: ca. 84 km.

Treffpunkt: 09 Uhr LADEN, Senefelderstr. 19.

Kosten: 2€ für Nichtmitglieder.

Info: Hiltrud Neumann, 2 63 40 72

Di. 11.01. Filmtage 1945 - 2005

(Siehe Kasten Seite 2)

So. 16.01. Radtour:

Wenn Naturfreundehäuser erzählen

Stuttgart ist von einer Vielzahl von Naturfreundehäusern umgeben. Jedes für sich ist Bestandteil der über 100jährigen Naturfreunde(häuser) - Geschichte, in die wir ein wenig reinschnuppern wollen. Je nach Wetter führt uns diese Tour zu einem mehr oder weniger weit entfernten Haus. Bei ganz schlechtem Wetter wandern wir zu einem dieser Häuser (dann ggf. An- und Abfahrt mit dem VVS). Länge: Je nach Wetter. Treffpunkt: 11 Uhr, LADEN, Senefelderstr. 19. Kosten: 2 € für Nichtmitglieder.

Info: Johanna Ehrmann-Akindele, Telefon 6 15 29 95

Di. 18.01. Filmtage 1945 - 2005

(Siehe Kasten Seite 2)

Di. 25.01. Filmtage 1945 - 2005

(Siehe Kasten Seite 2)

Di. 01.02. Filmtage 1945 - 2005

(Siehe Kasten Seite 2)



Filmtage 1945-2005

Die Filmtage beschäftigen sich anlässlich des 60. Jahrestages des Kriegsendes mit Filmen dieser Zeit. Vier Filme stellvertretend für das Ende der Naziherrschaft und für die Aufarbeitung dieser Zeit in der damaligen West- und Ostzone.

Di. 11.01. Durchhaltefilm: **Kolberg**

Der 1943/44 mit großen Aufwand an Menschen und Material im Auftrag von Goebbels inszenierte Film schildert in tendenziös verfälschender Weise den Widerstand der Kolberger Bürger gegen die Truppen Napoleons in den Jahren 1806/07. Kolberg ist ein sogenannter Durchhaltefilm, der die Deutschen im 2. Weltkrieg zum Durchhalten bis zum Endsieg motivieren sollte. Regie: Veit Harlan
Kosten: 5€ / 4€, 20 Uhr, Merlin, Augustenstraße 72

Di. 18.01. Zusammenbruch: **Drei Tage im April**

In der kleinen schwäbischen Ortschaft Nesselbühl „stranden“ im April 1945 drei Viehwagens eines KZ-Transportzuges. Drinnen drängen sich Hunderte von Häftlingen, ohne Wasser und Brot, dem Tode nahe. Trotzdem verweigern die Bewacher jede Hilfeleistung. Die Dorfbewohner sind wie gelähmt. (Nach einer wahren Begebenheit) Regie: Oliver Storz
Kosten: 5€ / 4€, 20 Uhr, Merlin, Augustenstraße 72

Di. 25.01. Westzone: **In jenen Tagen**

In sieben Episoden erzählt ein Autowrack sein Schicksal und das seiner Besitzer in den Jahren 1933 bis 1945. Da sind: politische Gegner, der „entartete“ Komponist, der kleine jüdische Kunsthändler, der Widerstandskämpfer „auf der Flucht“, der Soldat im eisigen Russland-Winter, die noble alte Dame, die der Sippenhaft anheim fällt, und schließlich die junge Frau mit Kind aus dem Elendszug der Flüchtlings-trecks. Regie: Helmut Käutner
Kosten: 5€ / 4€, 20 Uhr, Merlin, Augustenstraße 72

Di. 01.02. Ostzone: **Ich war Neunzehn**

Die Familie des Schriftstellers Friedrich Wolf emigrierte 1934 nach Moskau, als ihr Sohn Konrad acht Jahre alt war. Im Frühjahr 1945 - nachdem er als Leutnant der Roten Armee den Krieg erlebt hat: das zerstörte Kiew, Majdanek unmittelbar nach der Befreiung, das brennende Warschau - gehörte er zu einer Lautsprechergruppe. Die Front verlief an der Oder. Der 19jährige Konrad Wolf hat Tagebuch geführt. Zwanzig Jahre später werden diese Aufzeichnungen zur Grundlage für den Film. Regie: Konrad Wolf. Mit Unterstützung der **Friedrich Wolf Gesellschaft Lehnitz**.
Kosten: 5€ / 4€, 20 Uhr, Merlin, Augustenstraße 72

Mehrtagestouren 2005

26.05.-29.05. **Dresden – Elbsandsteingebirge**

Dresden und das Elbetal sind immer eine Reise wert. Bei dieser Mehrtagestour besichtigen wir Dresden und erkunden das Elbetal mit Schloss Pillnitz, Elbsandsteingebirge und dem deutsch-tschechischen Grenzgebiet. Um nicht allzu viel Zeit mit der Anreise zu verlieren, fahren wir mit dem Nachtzug (Abfahrt 25.05.05 abends!!!) und erreichen am 26.05.05 hoffentlich ausgeschlafen unser Ziel. Übernachtet wird an den übrigen Tagen im Naturfreundehaus Königstein, direkt am Elbeufer.

Länge: ca. 70-80 km/Tag. Kosten: Bahn + Übernachtung + 20 € für Nichtmitglieder.

Info + Anmeldung: Peter Pipiorke, Tel. 61 73 94.

01. - 03.10. **Radtour: Oberschwaben**

Barock, Klöster und Fürstensitze prägen die Landschaft in Oberschwaben ebenso, wie Wiesen Wälder und Moorseen. Hinzang, zwischen Leutkirch und Isny gelegen, ist dabei der Ausgangspunkt unserer Radtouren durch das östliche Oberschwaben.

Länge: ca. 70-80 km/Tag. Kosten: Bahn + Übernachtung + 15 € für Nichtmitglieder

Info + Anmeldung: Peter Pipiorke, Tel. 61 73 94.

Presseschau:

Im Wochenblatt erschien nachfolgender Artikel auf der Titelseite, bzw. auf Seite 2. Da er so schön ist, veröffentlichen wir ihn in voller Länge.

Stuttgarter Wochenblatt West/Nord 04.11.2004

Rein in die Einbahnstraße!

Naturfreunde-Radtreff macht sich für bessere Bedingungen im Westen stark

Seit 1996 gibt es den Naturfreunde-Radtreff im Stuttgarter Westen und seit 1999 gibt es eine eigene Naturfreunde-Radgruppe Stuttgart-West. Nun hat sich die Radgruppe West in eine eigenständige Naturfreunde Radgruppe Stuttgart gewandelt. In den letzten Jahren entwickelte sich die Radgruppe kontinuierlich. Es wurden immer mehr und verschiedene Radtouren angeboten. Das Besondere daran: der Mix aus Spaß am Radeln gepaart mit Kultur, Politik und Geschichte.

S-WEST - Große Resonanz erzielten diese Beiträge in den letzten Jahren. So 2002 „Jugendstil in Stuttgart-(West)“, 2003 „Juden in Stuttgart“ und 2004 „Geschicht(ch)en aus der Reinsburgstraße“. Daraus entwickelte sich ein Kreis von Radlern, der die Grenzen des Stadtbezirks Stuttgart-West sprengte, denn die Stuttgarter Berge sind für Radler kein Hindernis, über die Stadtbezirke hinweg gemeinschaftlich zu radeln. Die Stuttgarter Berge dienen meisten Politikern als Ausrede für ihre Untätigkeit in Sachen Fahrradförderung. So schlug die Geburtsstunde für eine Naturfreunde-Radgruppe Stuttgart. Auf der Gründungsversammlung der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart wurde einmütig der Vorstand der ehemaligen West-Radgruppe gewählt. Erster Vorsitzende ist Peter Pipiorke, zweiter Vorsitzender Siegfried Reif, Kassiererin Johanna Ehrman-Akindede und Beisitzerin Friederike Votteler.

Und dass die Naturfreunde Radgruppe nicht nur einfach radeln möchte, zeigen ihre Zukunftspläne. Schon vor der



Gründung mischte sich die Gruppe in die aktuelle Radpolitik in Stuttgart ein und kämpft bis heute gegen leidige Nicht-Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer.

Die Forderung hat der Vorsitzende Peter Pipiorke ganz klar formuliert: „Stuttgart muss nicht auf dem (Wahlkampf)Papier, sondern in der täglichen Praxis fahrradfreundlich werden.“ Peter Pipiorke bekräftigt, dass Stuttgart-West eigentlich von seiner Struktur her beste Voraussetzungen bietet, ohne Auto zu leben.

Lebensmittelgeschäfte und andere Läden sind in Reichweite, die Anbindung mit dem öffentlichen Personenverkehr ist sehr gut. Allerdings fehlt es an Angeboten an Radverkehrrouten vor allem im Westen. Im August letzten Jahres haben die Fraktionen im Bezirksbeirat einstimmig den Antrag zur Verbesserung des Radwegenetzes gestellt.

Dabei sollten vor allem Einbahnstraßen für Radfahrer in die Gegenrichtung geöffnet werden. Bisher prüft die Stadtverwaltung immer noch. Erarbeitet wurde das Konzept zusammen mit der Radgruppe der Naturfreunde und dem Allgemeinen Deutschen Radfahrerverband (ADFC).

Die haben einen Forderungskatalog für Stuttgart-West zusammengestellt, der nach wie vor nur rudimentär erfüllt wird. Ein großes Problem ist neben der Nicht-Öffnung der Einbahnstraße auch der Fahrbelag. So zum Beispiel am Paul-Gerhard-Platz, wo nicht nur das sehr grobe Kopfsteinpflaster lästig ist.

Die ehemaligen Straßenbahngleise machen ihn für Radfahrer gefährlich, vor allem bei Nässe. Außerdem fehlen meistens auch die Beschilderungen der Radrouten, die vor allem auch von Kindern genutzt werden könnten. Ein weiteres Beispiel für die Vernachlässigung der Radfahrer in Stuttgart ist der Jobstweg.

Die Radverkehrsführung über den Gehweg Jobststraße ist an der Kreuzung mit der Max-Eyth-Schule so extrem unübersichtlich, dass schon einige Unfälle passiert sind, beziehungsweise man wohl nur noch auf einen schweren Unfall warten muss. Eine einfache Lösung hat Peter Pipiorke schon mehrfach vorgeschlagen. Man könne zum Beispiel die Schranken als Halbschranken umbauen und so den Radfahrern eine Durchfahrt ermöglichen.



Peter Pipiorke zeigt, wie man am besten um die Ecke „steht“. Leider fahren vor allem Kinder gerne Schwungvoll den Jobstweg hinunter.
Foto: Seibold

Damit Radfahrer nicht die vielbefahrene Rotebühlstraße benutzen müssen, wenn sie stadteinwärts fahren, fordert die Naturfreunde Radgruppe die Öffnung der Einbahnstraße Gutenbergstraße, wo man sehr viel sicherer fahren könnte. Probleme machen den Radfahrern auch die rücksichtslose Parkerei von Autofahrern auf Radwegen.

Wenn es schon mal einen Radweg gibt, ist er oft zugesperrt. Oft liegt auch in vielen Straßen wochenlang Rollsplit und gefährdet so die Radfahrer.

Die Gründung der Radgruppe der Naturfreunde als eigenen Verein ist auch ein neuerlicher Versuch, der Fahrradpolitik in Stuttgart etwas auf die Sprünge zu helfen. Denn

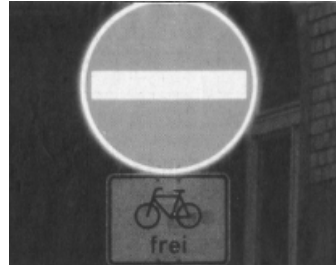
die Berühmtheit, die Stuttgart als Autostadt hat, sucht man im Bereich der Fahrradfahrer vergeblich.

Das Argument, dass Radfahrer doch alle nur Rowdies seien, die andere Verkehrsteilnehmer gefährden, lässt Peter Pipiorke nicht gelten. „Ich bin auch dafür, dass sich Radfahrer an Regeln halten, aber dann muss man auch die entsprechenden Bedingungen dafür schaffen,“ so Pipiorke.

cs

Moment mal ...

Fahrradfreundliche Stadt Stuttgart?



Für Fahrradfahrer sollte auch außerhalb der Wahlkampfzeiten öfter mal der Weg frei gemacht werden.

Foto: cs

S-WEST - Die Naturfreunde Radgruppe fordert nicht nur eine kinder-, sondern auch eine fahrradfreundliche Stadt Stuttgart. Und das möglichst nicht nur auf dem (Wahlkampf-)Papier, sondern auch in der Realität. Die sieht allerdings etwas anders aus. Aber auch nur, wenn man genauer hinschaut. Zum Beispiel wurde die kostenlose Fahrradmitnahme in S- und Stadtbahnen nur auf Drängen von Oberbürgermeister Wolfgang Schuster fortgesetzt. Allerdings muss man im Hinterkopf haben, dass im Sommer schon Wahlkampf war und das Projekt „Kostenlose Fahrradmitnahme im VVS“ weiterhin auch nur ein zeitlich begrenztes Projekt bleibt.

Was passiert, wenn beim nächsten Mal kein Wahlkampf ist? „Wir freuen uns, dass der VVS die Fahrradmitnahme verlängert hat, hoffen aber dass das nicht nur Wahlkampf-taktik war“, spricht Peter Pipiorke von der Naturfreunde Radgruppe aus, was viele denken.

Jetzt hat der Ausschuss für Umwelt und Technik ein Grundsatzpapier zur Steigerung des Radverkehrsanteils beschlossen. Bis zum Frühjahr soll es zum Radverkehrsplan entwickelt werden. Darin heißt es, dass das Fahrrad als selbst verständlicher Bestandteil integrierter Verkehrspolitik anerkannt werden solle. Dass so etwas in einem Grundsatzpapier festgehalten werden muss, ist eigentlich ein Armutszeugnis für die Stadt Stuttgart.

Zu allem kommt noch ein ausgetüftelter Zehn-Punkte-Katalog. Zu den Punkten zählen die Verbesserung des Radverkehrsnetzes und der Sicherheit für Radfahrer, die Optimierung der Wegweisung, der Ausbau sicherer Abstellplätze, die Ausdehnung des Angebots für Radfahrer in den Bahnen sowie die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für die Nutzung des Fahrrads. Die Umsetzung wird von den Radfahrern in Stuttgart sehr kritisch verfolgt. Vielleicht sollte Stuttgart mal Nachhilfestunden in bekennenden Fahrradfahrerstädten wie Münster und Freiburg nehmen.

Christine Seibold

Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

c/o Peter Pipiorke, Knospstraße 5, 70178 Stuttgart
Telefon + Fax: 07 11 / 61 73 94
E-Mail: peter@pipiorke.de

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert u.a. über aktuelle Veranstaltungen der Radgruppe. Darüber hinaus werden aktuelle Themen aufgegriffen. Die E-Mail – Version ist kostenlos und kann unter peter@pipiorke.de (ab)bestellt werden.



Kettenblatt

Weihnachten 2004



Die Naturfreunde Radgruppe Stuttgart beim erklimmen des Gipfels der Vereinsgründung am 26.07.2004

Allen Mitgliedern, Freunden und Partnern der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart wünschen wir erholsame Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2005.

Peter Pipiorke



Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

**Kettenblatt der
Naturfreunde Radgruppe Stuttgart**

c/o Peter Pipiorke, Knospstraße 5, 70178 Stuttgart
Telefon + Fax: 07 11 / 61 73 94
E-Mail: peter@pipiorke.de

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert über:

- Neuigkeiten aus der Welt des Fahrrads,
- über Radfahren in Stuttgart,
- aktuelle Veranstaltungen der Radgruppe,
- ...

Das Kettenblatt erscheint meist monatlich und ist als E-mail-Version kostenlos. Es kann unter

peter@pipiorke.de

(ab)bestellt werden.